

CHECKLISTE FÜR GLASDICKENEMPFEHLUNGEN NACH DER NEUEN DIN 1055

Bauteilgeometrie (Verglasung)	Länge in mm		
	Breite in mm		
Lagerung	allseitig		
	dreiseitig	Breite frei	
		Höhe frei	
	zweiseitig	Breite frei	
		Höhe frei	
einseitig (Brüstung)			
Glasart (Float, ESG, VSG, TVG, ect.)	Einfachglas		
	2fach-Isolierglas	außen	
		innen	
	3fach-Isolierglas	außen	
		mitte	
	innen		

PLZ Objektstandort		<u>Geländekategorie</u> 1. Offene See, Seen mit mind. 5km freier Fläche in Windrichtung; glattes, flaches Land ohne Hindernisse 2: Gelände mit Hechen, einzelnen Gehöften, Häusern oder Bäumen z.B. landwirtschaftliches Gebiet 3: Vorstädte, Industrie- oder Gewerbegebiete; Wälder 4: Stadtgebiete, bei denen mindestens 15% der Fläche mit Gebäuden bebaut sind, deren mittlere Höhe 15 m überschreitet.
Gebäudehöhe in m		
Gebäudebreite in m		
Gebäudetiefe in m		
Einbauhöhe der Verglasung (höchste Kante) in m		
Geländekategorie		
Gebäudeart	geschlossen	<u>Gebäudeart</u> Kriterium für „teilweise offen“ mindestens $\frac{1}{3}$ der Bauteilbreite sind offen oder können geöffnet werden. Vordächer werden als „teilweise offen“ eingestuft.
	teilweise offen	

Einbauwinkel der Verglasung zur Horizontalen in Grad		Vertikalverglasungen sind für einen Neigungswinkel zur Horizontalen zwischen 80 und 90 Grad klassifiziert. Neigungswinkel kleiner als 80 Grad definieren eine Horizontalverglasung. Ein Neigungswinkel von 0 Grad entspricht einer Flachverglasung.
Dachverglasungsform (nur bei Einbauwinkel <80 Grad)	Flach- oder Pultdach	
	Satteldach	
	Aneinandergereihte Sattel- oder Sheddächer (geneigt)	
	Aneinandergereihte Sattel- oder Sheddächer (lotrecht)	

Firma (Stempel)

Name

Datum